

Drachenbäume gegen Bahnhofshalle

Die Holler Raumbegrüner Kremkau machen die Wartezonen des Medicinum mit vielen Pflanzen behaglicher

Hildesheim (ha). Das Ärztehaus Medicinum in der Goslarischen Landstraße ist grün geworden: Um die Atmosphäre in dem weitläufigen Gebäude zu verbessern, haben Gartenprofis jede Menge Pflanzen angesiedelt – und dafür schon viel Lob bekommen.

Als auf dem Kasernengelände noch die Bundeswehr zu Hause war, war Grün die dominante Farbe. Im Frühjahr aber haben die Mediziner das Regiment übernommen. Und deren Farbe der Wahl ist ein lupenreines Weiß. Zur Eröffnung des neuen Praxiszentrums lobten die Redner zwar die „zukunftsweisende Verzahnung ambulanter und stationärer medizinischer Versorgung“, die Patienten, die danach in die Praxen kamen, fühlten sie aber nicht wirklich wohl. Wie in einer Bahnhofshalle, raunten sie sich hinter vorgehaltener Hand zu. Denn an den kahlen Wänden reflektierte der Schall und ließ den Hall in den Ohren klingeln. Dabei hätten sich die

Besucher in dem lichten Neubau doch beinahe wie zu Hause fühlen sollen ...

Medicinum-Geschäftsführerin Anke Hennis hat nun reagiert und die Holler Raumbegrüner Kremkau mit ins Boot geholt. Die haben schon ganz andere Kaliber zum Blühen bekommen: von der VW-Bank in Braunschweig über Mars in Verden und die Nord-LB in Hannover bis zum Übersee-Museum in Bremen. Vorgabe im Medicinum war, die Transparenz des Raumes nicht zu zerstören. „Die Patienten müssen sich erst daran gewöhnen, dass sie nicht mehr in kleinen Wartezimmern sitzen, sondern die gesamte Wartezone im Haus, die Cafeteria, sogar die Bänke draußen nutzen können“, sagt Hennis. Damit die Patienten ihren Aufruf nicht versäumen, bekommen sie sogenannte Puks, kleine Handgeräte, die piepen, blinken und vibrieren, wenn der Patient an der Reihe ist. Mehrere Hundert davon sind im Umlauf.

Kremkau baute rund 50 große Pflanzinseln auf, jede 160 Zentimeter lang und für den freien Blick 75 Zentimeter hoch. Um flexibel bleiben zu können, sind die Hydrokultur-Container auf Rollen gela-

gert. Und mit Pflanzen im Wert von 30 000 Euro bepflanzt. Mitglieder der Drachenbaumfamilie wie *Dracaena surculosa* oder *marginata* haben hier nun ein neues Zuhause gefunden, *Zamioculcas*, *Pleomela* oder auch jede Menge tropische Orchideen der Gattung *Phalenopsis*. Die allerdings liefert Anke Hennis Ehemann Thilo Hennis aus der gleichnamigen Orchideenzüchterei in der Großen Venedig.

Die Veränderung, die das Grün gebracht hat, ist bemerkenswert. Der Hall ist gemildert, die Bahnhofsatmosphäre verschwunden. Und außerdem, sagt Lutz-Peter Kremkau zufrieden, saßen die Wartenden nun nicht mehr bevorzugt mit dem Rücken an der Wand, sondern ganz entspannt in der Geborgenheit der üppig grünenden Pflanzinseln. Tatsächlich hat eine Studie der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau ergeben, dass Pflanzen nicht nur Schall schlucken, Staub reduzieren und Schadstoffe abbauen, sondern auch Husten mildern, Haut und Hals gut tun, Müdigkeit senken und das psychische Wohlbefinden insgesamt steigern.



Pflanzen für mehr Wohlbefinden: Medicinum-Geschäftsführerin Anke Hennis hat Lutz-Peter Kremkau um Unterstützung gebeten.

Foto: Gossmann

Alle paar Wochen kommen die Raumbegrüner vorbei, um zu gießen und nach dem Rechten zu sehen. Und um verloren gegangene Pegelmesser zu ergänzen. Offenbar kommen die neuen Pflanzinseln so gut an, dass sich der eine oder andere Besucher gern ein kleines Souvenir mit nach Hause nimmt.